

Aktionstag von Menschen mit und ohne Behinderung in Kiel

Tapfer trotzten am 5. Mai 2017, dem europäischen Tag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, Beschäftigte aus Werkstätten aus ganz Schleswig-Holstein Wind und Wetter.

Um auf ihre Belange aufmerksam zu machen, veranstalteten Menschen mit Behinderungen am 5. Mai zum dritten Mal ein Aktionstag. Geplant war ein großes Fest mit Musik, Infoständen und Mitmachaktionen, um zu zeigen, was sie in Werkstätten alles leisten und wie wichtig ihnen diese Arbeit ist.

Werkstätten übernehmen einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag

„In einer Gesellschaft, in der Arbeit einen hohen Stellenwert hat, übernehmen Werkstätten einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag“, erklärte Friedrich Rabe, Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstatträte und Organisator der Veranstaltung. Sie ermöglichen Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt keine Beschäftigung finden, eine Teilhabe am Arbeitsleben unter Bedingungen, die auf die Behinderung Rücksicht nehmen.

Arbeit ist hier nicht nur Gelderwerb, sie bietet Tagesstruktur, soziale Kontakte und Anerkennung. Dabei stehen Werkstätten für Menschen mit Behinderung nicht im Widerspruch zur Inklusion, betonte Rabe. „Sie sind keine Sonderwelt, sondern bieten vielfach arbeitsmarktnahe Beschäftigung, Außenarbeitsplätzen und sind eng mit der Wirtschaft vernetzt.“ Auch Sozialministerin Kristin Alheit bezeichnete in ihrem Grußwort den Aktionstag als eine gute Tradition und lobte die wichtige Arbeit in Werkstätten für Menschen mit Behinderung.



Vor allem die „Barrieren in den Köpfen“ gilt es zu überwinden, forderte Kiels Bürgermeister Ulf Kämpfer (3.v.r.) in seinem Grußwort. Hier im Bild mit Friedrich Raabe (2.v.r) und der Band „Freesentrommler“



Sozialministerin Kristin Alheit bezeichnete in ihrem Grußwort den Aktionstag als eine gute Tradition und lobte die wichtige Arbeit in Werkstätten für Menschen mit Behinderung.



Ihren großen Auftritt hatten Fliekemaas aus Meldorf (hier im Bild), die Freesentrommler aus Niebüll, Happy Feet aus Eckernförde, Rocking Sons aus Rendsburg sowie All under one roof aus Kiel.



Die Band „all und er one roof“ aus Kiel beeindruckte mit ihren Songtexten.



Für das musikalische Programm sorgten verschiedene Werkstattbands. Die „Rocking sons“ aus Rendsburg heizten das durchfrohene Publikum so richtig ein.